

Führung von Radschnellverbindungen an innerörtlichen lichtsignalgeregelten Knotenpunkten anhand von Beispielen an der RSV 9 in Berlin

Diplomarbeit

Bearbeitung: Carsten Mitschke
geboren am 07.12.1996 in Gütersloh
Studiengang Verkehrsingenieurwesen

Betreuung: Dr.-Ing. Sebastian Hantschel Dipl.-Ing Armin Kollascheck

Zeitraum: 18.09.2025 bis 18.02.2026

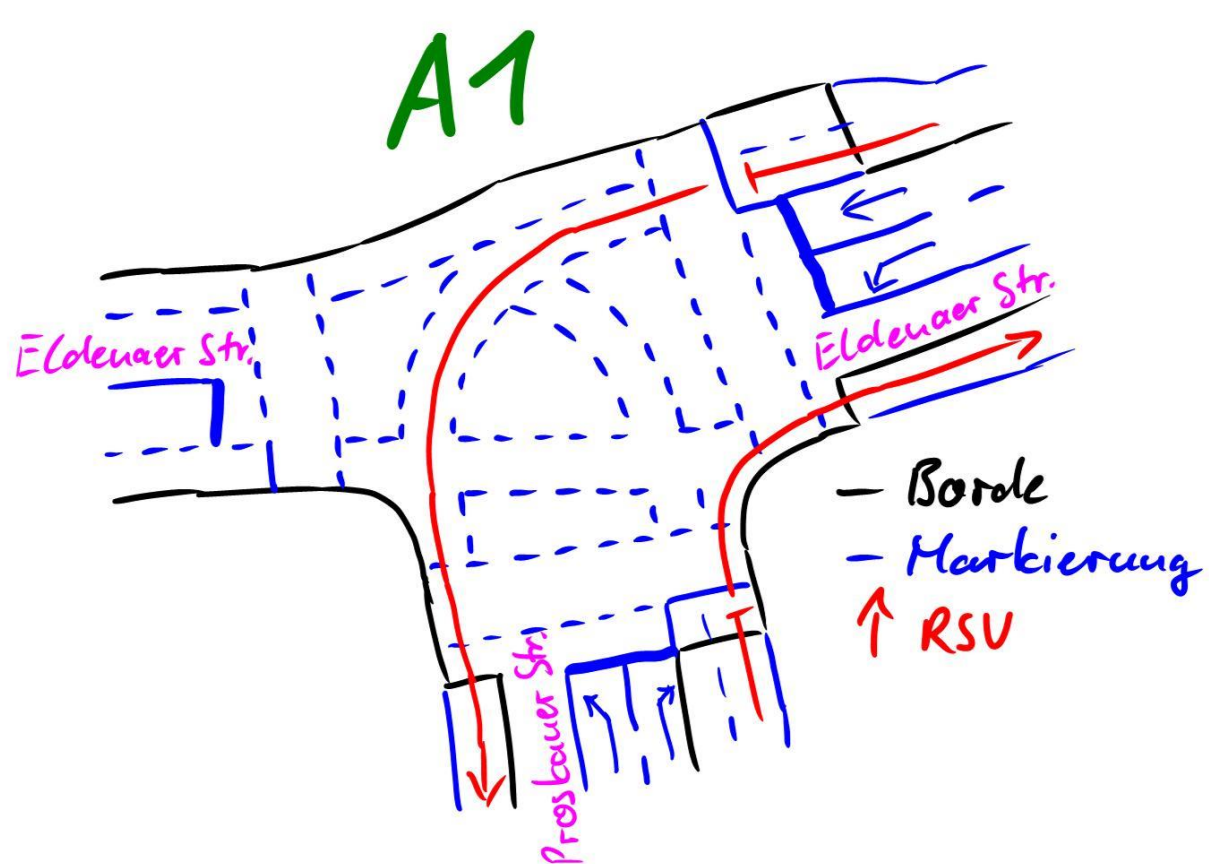


Abb. 1: Prinzipiskizze der Variante A1 – diagonales Linksabbiegen

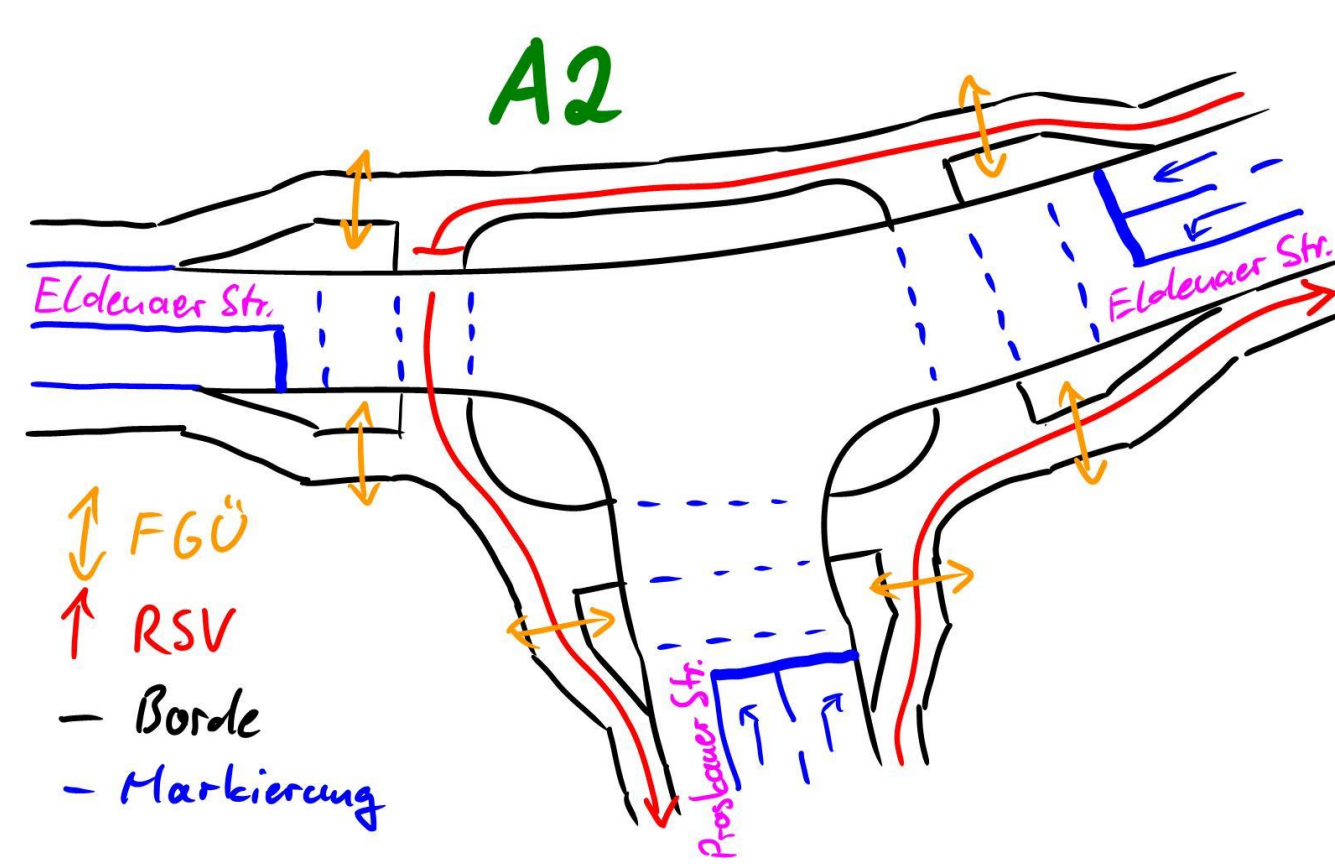


Abb. 2: Prinzipiskizze der Variante A2 – geschützte Kreuzung

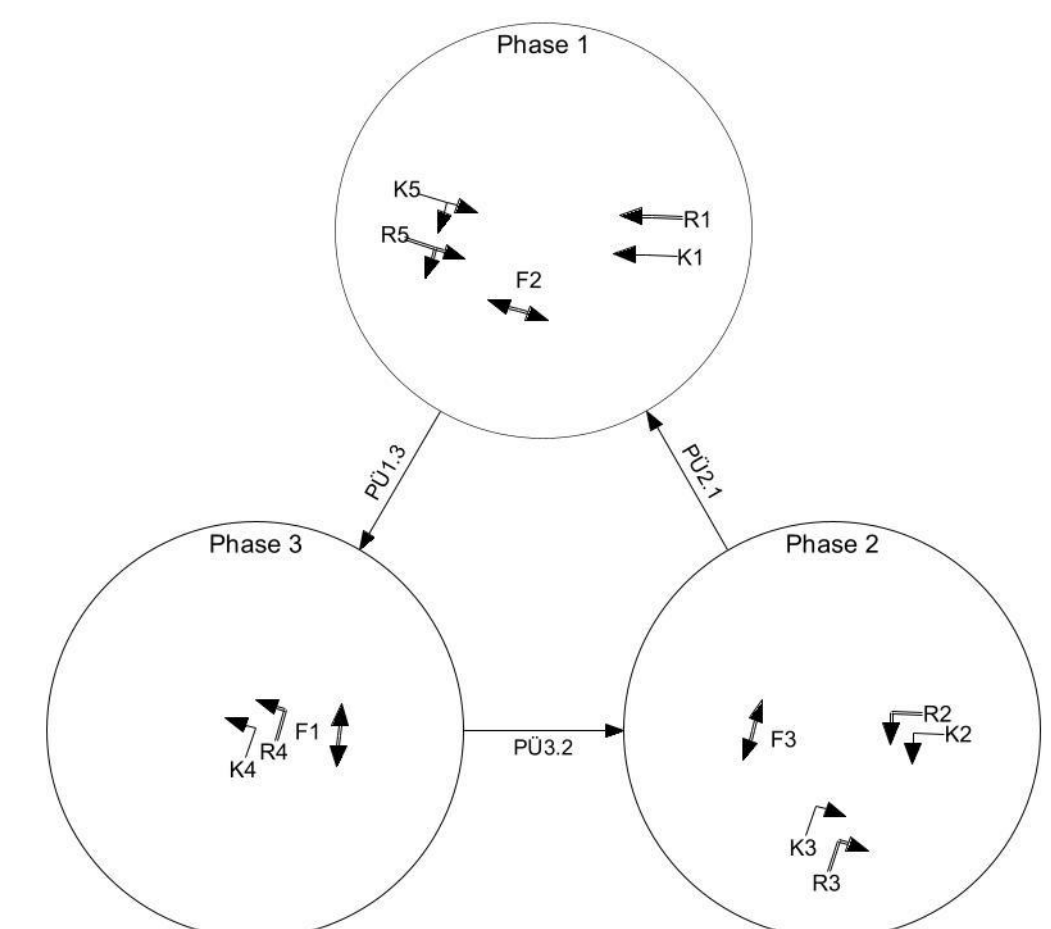


Abb. 3: Phasenablaufplan 3-Phasen-System am Knotenpunkt A

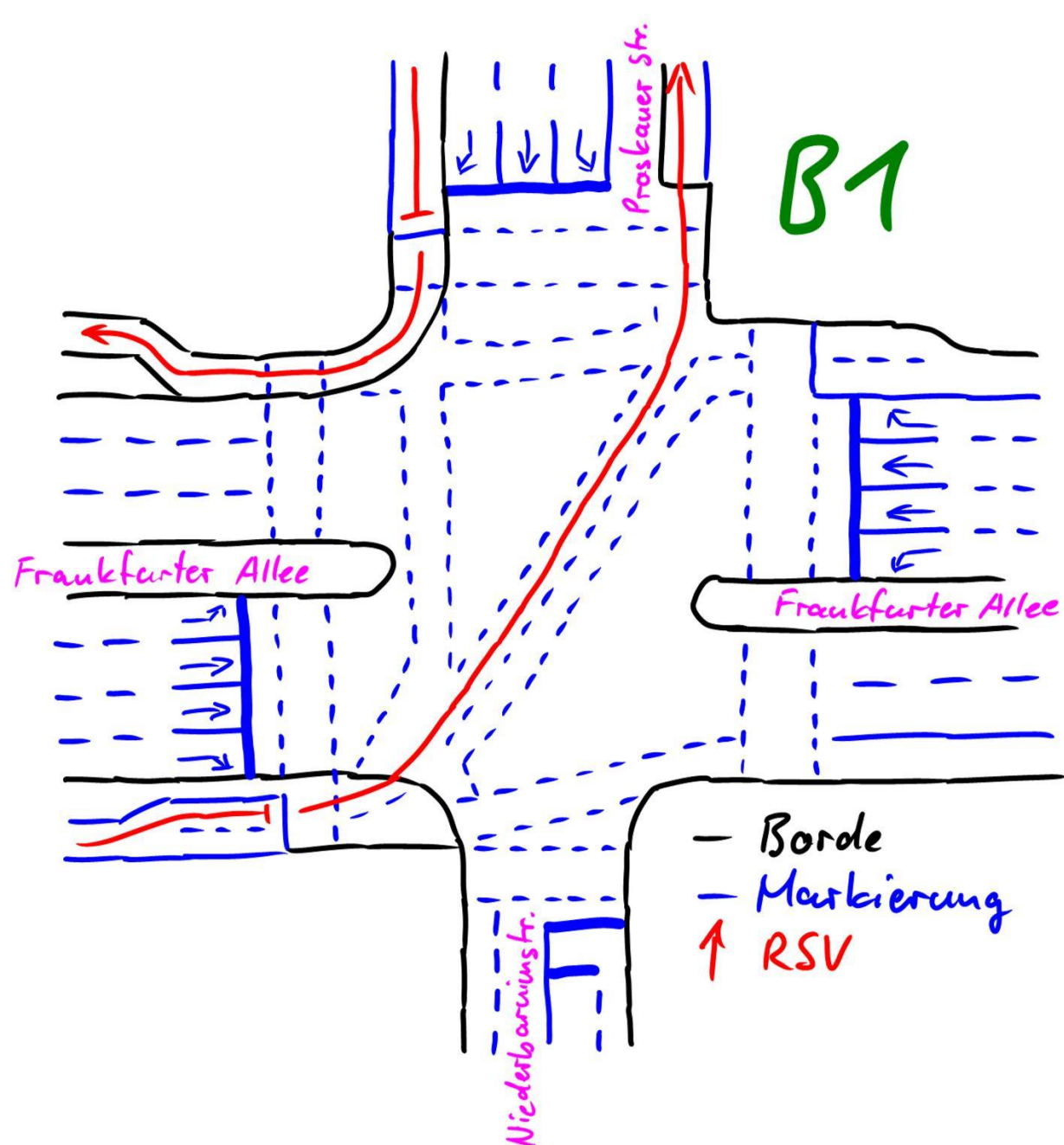


Abb. 4: Prinzipiskizze der Variante B1 – diagonales Linksabbiegen

Nach einer Literatur- und Regelwerksanalyse sowie der Betrachtung von Best-Practice-Beispielen in Deutschland, bestand die Aufgabe dieser Diplomarbeit darin, für die Knotenpunkte A (Eldenaer Straße / Proskauer Straße) und B (Frankfurter Allee / Proskauer Straße / Niederbarnimstraße) mindestens zwei Varianten zu erarbeiten, wie der Radverkehr im Zuge der abbiegenden RSV geführt werden kann. Weiterhin sollten auch verschiedene Möglichkeiten der LSA-Signalisierung an diesen Knotenpunkten untersucht werden.

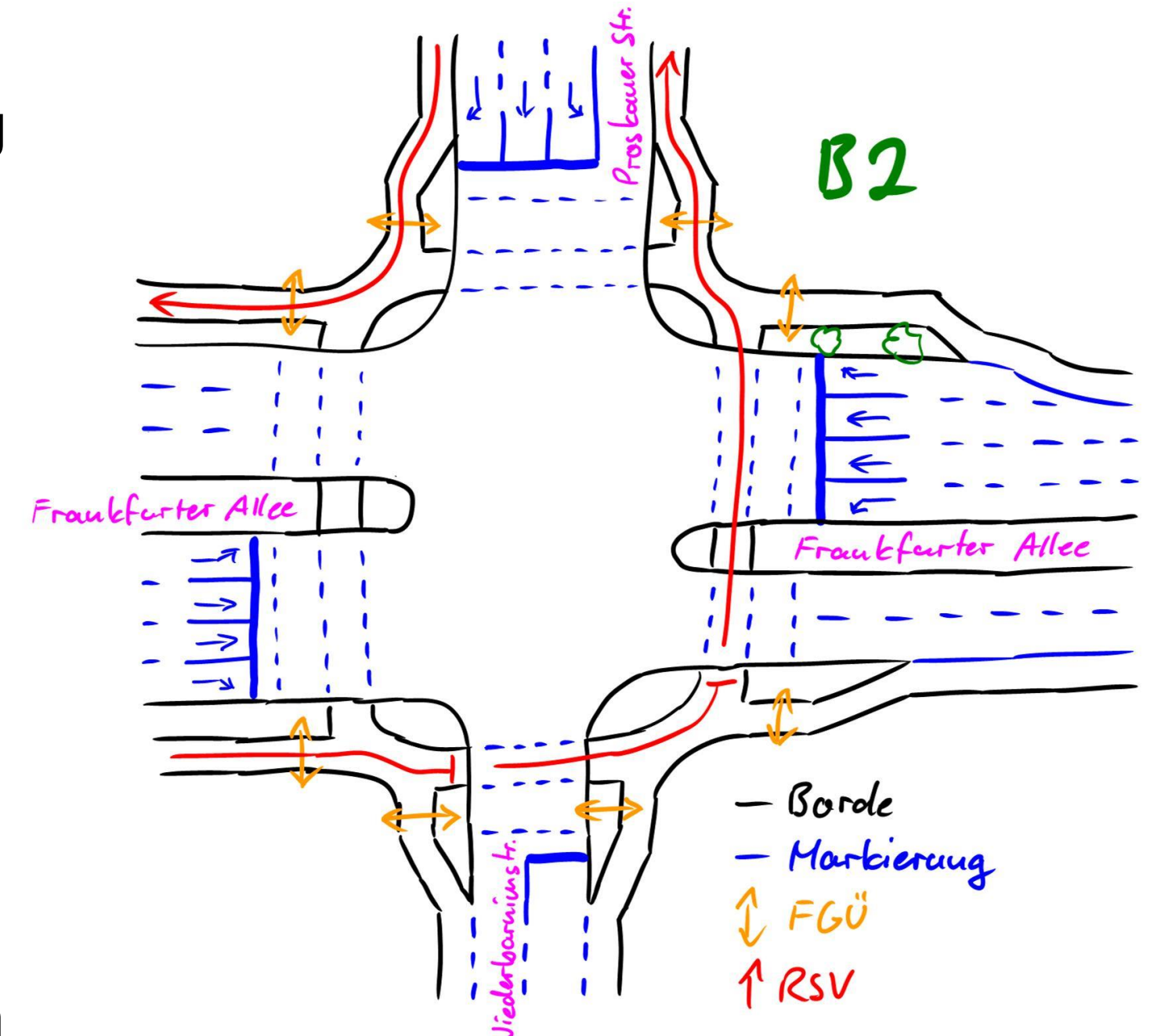


Abb. 5: Prinzipiskizze Variante B2 – geschützte Kreuzung

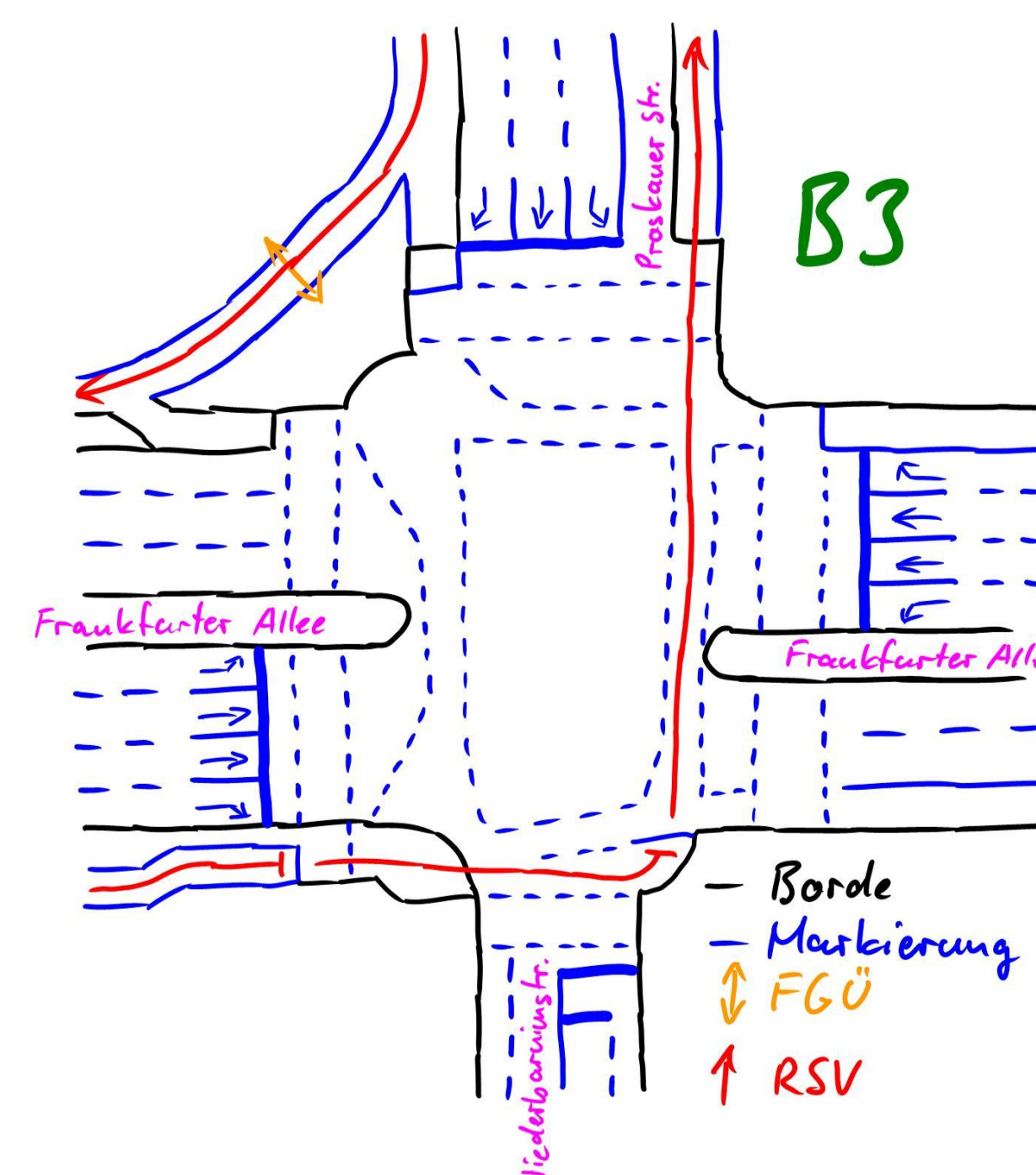


Abb. 6: Prinzipiskizze der Variante B3 – indirektes Linksabbiegen

Nach einem Variantenvergleich konnte das diagonale Linksabbiegen (Varianten A1 und B1) als Vorzugsvariante benannt werden. Für die Signalisierung kann ein Doppelanwurf für große Knotenpunkte empfohlen werden.

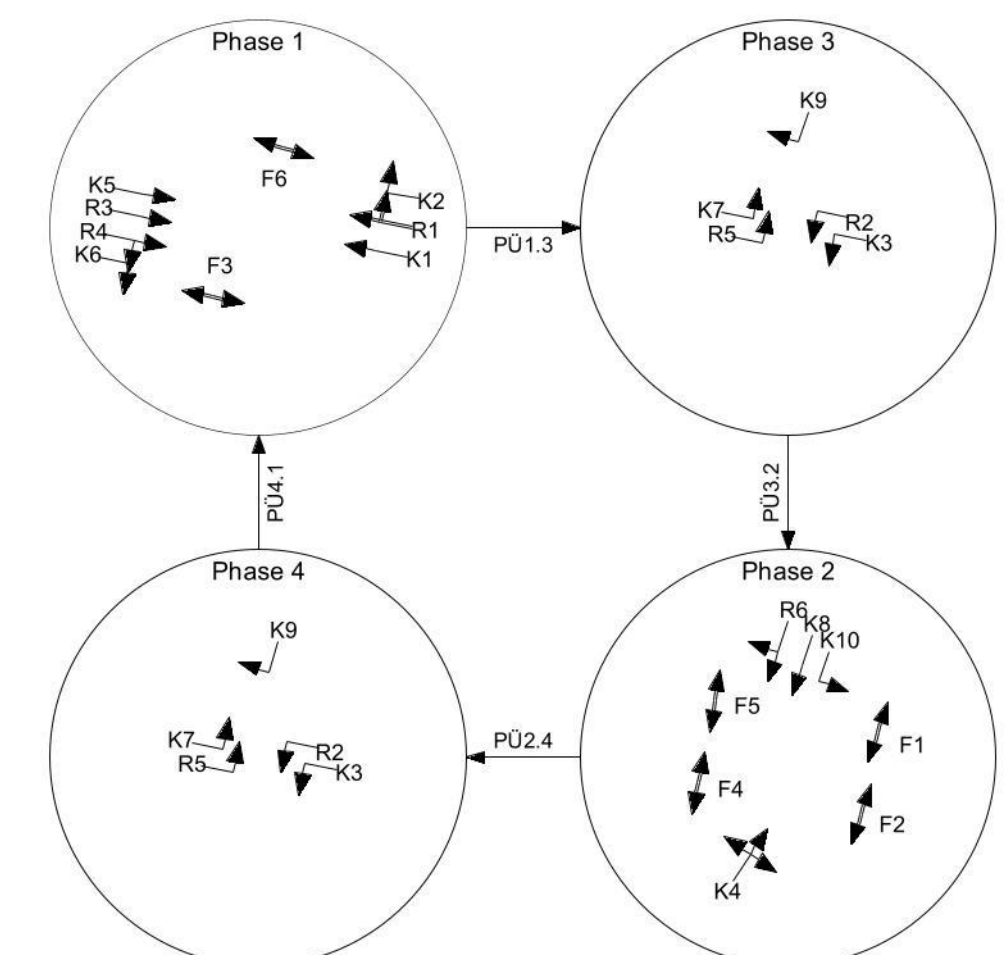


Abb. 7: Phasenablaufplan 3-Phasen-System mit Doppelanwurf am KP B